

Aktuelle Information

für Presse und Öffentlichkeit - 18.05.2020



Sechs Punkte-Plan des BDI: Monopole kackfrech!

Heute legte der Monopolverband BDI (Bundesverband der Deutschen Industrie) einen Sechs Punkte-Plan vor. BDI-Präsident Dieter Kempf macht gleich klar, wer Koch und wer Kellner ist in der Berliner Politik und diktiert, was die Bundesregierung „unverzüglich“ tun „muss“.

Dazu erklärt Monika Gärtner-Engel vom Zentralkomitee der MLPD: *„Was der BDI hier ultimativ fordert, ist ein drastisches Krisenprogramm zu Gunsten der Monopole und zu Lasten der gesamten Gesellschaft. Im ganzen Papier des BDI ist von Gesundheitsschutz keine Rede – 'Lockerungen' im Interesse der Maximalprofite sind seine Devise. Zumindest im Geist ist der BDI vereint mit den Organisatoren der sogenannten Hygienedemos“.*

Der BDI fordert: *„Sofortige steuerliche Entlastungen für Unternehmen“.* Investitionen sollen möglichst sofort abgeschrieben werden können, womit die Investitionskosten vergesellschaftet werden – die Profite bleiben natürlich privat! Dauerhafte Senkung der maximalen Unternehmenssteuern auf 25 % - zuzüglich weiterer zeitweiser Senkung der Einkommens- und Körperschaftssteuer. Strom-Übertragungsnetzentgelte sollen vom Steuerzahler statt von den Unternehmen getragen werden. Eine *„Investitionsoffensive“* wird gefordert. Nicht etwa, um die maroden Schulen besser sanitär auszustatten, nein, sondern als *„Türöffner für die private Investitionstätigkeit“.* Forschung und Entwicklung soll noch direkter vom Steuerzahler finanziert werden durch eine *„steuerliche Forschungszulage“.* Unter dem Stichwort des angeblichen *„Bürokratieabbaus“* sollen 100 Vorschriften zunächst ausgesetzt und dann abgeschafft werden. Also weg mit Umweltschutzauflagen, Bürgerbeteiligung und Ähnlichem.

Monika Gärtner-Engel: *„10 Millionen Bezieher von Kurzarbeitergeld wissen nicht, wie sie die nächsten Monate durchstehen sollen. Fast 400.000 Menschen wurden bereits entlassen. Für ALG II-Bezieher wird kein Cent zusätzlich bereitgestellt. Bei Klein- und Mittelbetrieben drohen Pleitewellen. Dafür gingen schon vom letzten Konjunkturprogramm etwas 600 Milliarden Euro an die Konzerne und Banken. Und jetzt das: Hauptsache, der Maximalprofit stimmt! Bezahlen sollen es die Arbeiter, Angestellten und Kleinunternehmer. Da kann ich nur sagen: das ist kackfrech.“*

Zwischen dem 5. März und dem 30. April hatte der BDI 16 Direktiven herausgegeben, die weitgehend Wort für Wort von der Regierung umgesetzt wurden. Monika Gärtner-Engel resümiert: *„Gegen die Abwälzung der Lasten der Weltwirtschafts-, Finanz- und Coronakrise auf die Arbeiterklasse und die Massen muss ein harter Kampf geführt werden! Die MLPD hat dafür mit einem aktualisierten Sofortprogramm einen Vorschlag <https://bit.ly/2TePqrk> unterbreitet. Deutlich wird auch: Der BDI sieht es offensichtlich wie die MLPD: wir leben in einer Diktatur der Monopole über die ganze Gesellschaft! Höchste Zeit für entschiedenen Kampf gegen die Abwälzung der Krisenlasten und sozialistische Alternativen!“*

MLPD

Member of ICOR
Zentralkomitee

Schmalhorststraße 1c
45899 Gelsenkirchen

TELEFON

+49(0)209 95194-0

TELEFAX

+49(0)209 9519460

E-MAIL

pressesprecher@mlpd.de

WEB

www.mlpd.de

Pressesprecher

Peter Weispfenning